

# Duett

## Ein etwas anderes Turnier in Köln



**Siegerinnen in der A-Klasse Standard: Caroline Privou/ Petra Zimmermann.**  
Foto: Schulz

Klasse eingestuft. In der C-Klasse der Männer hatten Ludwig Becker/Stephan Hueber vom pinkballroom Berlin die Nase vorn, die B-Klasse gewannen Csaba Csetneki/Balázs Gáti aus Ungarn. Um den Titel in der A-Klasse tanzten die meisten Paare: Hier gewannen eindeutig David Lutz/Detlev Müller vom TSC Nord Schenefeld vor den ebenso eindeutig Zweitplatzierten Frank Neuenhoff/Alexander Weber vom TTC Rot-Gold Köln.

Die C-Klasse der Frauen gewannen Saskia Dombrowski/Katrin Stade vom pinkballroom Berlin, Ulrike Hesselbarth/Sabina Schutter, ebenfalls pinkballroom Berlin, sorgten mit sechs Punkten Abstand zu den Zweitplatzierten für einen herausragenden Sieg in der B-Klasse.

Ihren vor einem Jahr in der A-Klasse überraschend ertanzten Meistertitel verteidigten Dr. Caroline Privou/Dr. Petra Zimmermann vom TTC Rot-Gold Köln vor Petra Reger/Dunja Jansen, ebenfalls vom TTC Rot-Gold Köln/Swinging Sisters Frauentanzschule Köln, die damit wie im Vorjahr Vizemeisterinnen wurden.

Als launige Moderatoren führten Martin Schüller aus Köln und Boris Ostrowski aus Berlin durch den langen Turniertag und bewältigten gekonnt auch die größte Panne des Tages: Wegen eines Ausrechnungsfehlers setzte sich das B-Finale der Frauen falsch zusammen und musste mit den "richtigen" Paaren wiederholt werden. Als Trostpreis erhielten die vier Damen, die nach der korrekten Ausrechnung doch nicht ins Finale kamen, jeweils eine große Flasche Sekt.

RUTH SCHULZ

### Latein – alles etwas anders

**A**uch am folgenden Tag sparten die Zuschauer nicht mit Applaus und belohnten die Leistungen der nationalen wie internationalen Paare in Sichtung- und Finalrunden. Die Paare sprühten vor Energie und Spaß am Tanzen und zeigten so, dass es bei einem überzeugenden und harmonischen Ausdruck unerheblich ist, ob Mann mit Mann oder Frau mit Frau tanzt.

Positiv auffallend war wie am Vortag die Zusammensetzung des Wertungsgerichts – viele hochrangige, erfahrene und bekannte Wertungsrichter waren der Einladung nach Köln gefolgt.

Anders als gewohnt wurde bis nach dem Finale mit geschlossenen Wertungen gearbeitet. Dadurch blieb es bis zuletzt spannend. Erst vor der Siegerehrung wurden die Plätze sechs bis eins pro Tanz aufgerufen.

Michael Steinborn förderte mit seiner abwechslungsreichen Musikauswahl zu den Turnieren den Spaß am Zuschauen. Selbst zur Untermauerung der Doppelmoderation spielte er gekonnt Stimmungsmusik, sodass kein Zweifel blieb, dass es sich um eine gelungene Veranstaltung handelte.

Erstmals wurde bei den Deutschen Equality-Meisterschaften ein Seniorenturnier ausge-

richtet. Hier waren Ingeborg Petersen/Dörte Lange (TTC Rot-Gold Köln) nach ihrem Gewinn am Vortag in der Standardsektion auch in Latein siegreich. Somit erhielten sie aus der Hand von Bundessportwart Michael Eichert den Zehn-Tänze-Pokal der Seniorinnen. Vizemeisterinnen wurden Margit Ameling/Marita Hillebrand-Steir (Frauentanzschule Bremen).

Einen vergleichbaren Erfolg konnten Claudia Reger/Dunja Jansen (TTC Rot-Gold Köln/Swinging Sisters Frauentanzschule Köln) für sich verbuchen. Mit einem Vizemeistertitel in der Hauptgruppe A-Latein sowie Hauptgruppe A-Standard gewannen sie erneut wie im Vorjahr den Zehn-Tänze-Wanderpokal. Der Deutsche Meistertitel verblieb mit Nadine Dlouhy/Astrid Pick (Dance Sport Team Cologne) ebenfalls in Köln.

Bei den Männern überzeugten Wertungsrichter und Publikum Victor Silas/Martin Benjamin (Pandans København) mit einer ausdrucksstarken und harmonischen Darbietung über alle Tänze. Deutsche Meister wurden Patrick Dräger/Nils Binder (TTC Oberhausen).

BEATRICE BOWE

Foto unten:  
Die Siegerinnen in der A-Klasse Latein: Nadine Dlouhy/Astrid Pick.  
Foto: Prillwitz

